

MEDIENMITTEILUNG

Telebasel mit steigenden Zuschauer- und Userzahlen

Die Trägerschaft des Regionalfernsehens der Nordwestschweiz hat sich an ihrer Herbstsitzung von der Geschäftsleitung des Senders über die positive Entwicklung bei den Marktanteilen des Fernsehprogramms und des Online-Newsportals informieren lassen. Ausserdem nahm der Rat einen Bericht seiner Delegation zum Themenkomplex «Good Governance» entgegen und bezog in einer einstimmig verabschiedeten Erklärung Stellung gegen die «No Billag»-Initiative, deren Annahme auch den teilweise gebührenfinanzierte Service Public Régional des Basler Fernsehens massiv gefährden würde.

Die 17 Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte der Stiftung Telebasel haben sich in ihrer Sitzung vom 29. November 2017 in den Räumen der Stifterin Universität Basel vom geschäftsführenden Stiftungsrat Michael Bornhäuser und von Chefredaktorin Karin Müller über die Entwicklung des Unternehmens Telebasel im vergangenen halben Jahr informieren lassen. Nach der Bewältigung der Herausforderung des umfassenden Relaunchs vom Januar 2016 verzeichnet der TV-Sender am Ende des 3. Quartals 2017 einen Zuschauerzuwachs von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr und übertrifft damit die Nutzerzahlen in der Zeit unmittelbar vor der Umsetzung der Multi-Channel-Strategie. Auch online griffen 2017 mit einer Zunahme von 60 Prozent markant mehr Nutzerinnen und Nutzer auf das Newsportal www.telebasel.ch zurück. Über alles gesehen ist Telebasel damit zur Zeit der am schnellsten wachsende Regional-TV-Sender der Schweiz.

Die für diesen Erfolg verantwortliche Redaktion ist im Verlauf der letzten Monate durch Adrian Jäggi (Leiter Online) und Christian Stöckli (Leitung Sport) weiter verstärkt worden. Für die Weiterentwicklung des zentralen Geschäftsfelds Sales wird ab 1. 1. 2018 zudem Pascal Albert, aktuell noch Verkaufsleiter von Radio Energy Basel, zur erweiterten Geschäftsleitung stossen. Einen positiven Eindruck vom Programm, dessen Macherinnen und Machern und ihrer Ausbildung vermittelte dem Stiftungsrat auch der Bericht der sechsköpfigen Programmkommission Qualitätssicherung von Telebasel, erstattet von deren Präsidentin Petra Huth.

Weiter liess sich der Stiftungsrat unter dem Präsidium des Medienschaffenden Roger Thiriet von Delegationsmitglied Dr. Kurt Walser über aktuelle Entwicklungen im schweizerischen Medienwesen und bei den Kabelnetzen informieren. Walser ging auf die verschiedenen Vorstösse ein, die in der aktuellen Session des eidgenössischen Parlaments zur Behandlung anstehen und warnte vor der «No Billag»-Initiative, die am 4. März nächsten Jahres zur Abstimmung gelangt. Bei einer Annahme kämen die Schweizer Regional-TV-Sender nicht mehr in den Genuss von Bundesgeldern, was im Fall von Telebasel eine Budgetkürzung von 40 Prozent und eine massive Einschränkung des vom Sender erbrachten Service Public Régional zur Folge hätte. Der Stiftungsrat verabschiedete in der Folge einstimmig eine Erklärung, in welcher er die Bevölkerung der Region aus diesem Grund zur Ablehnung der Initiative aufrief (*siehe Beilage*). Schliesslich liess er sich von Delegationsmitglied Nikolaus Tamm über die Resultate einer sorgfältigen Abklärung von Fragen der Verantwortlichkeit und der Haftung von Stiftungsräten informieren, die der Rat an seiner letzten Sitzung aufgrund eines Antrags von Stiftungsrat Stefan Kaister in Auftrag gegeben hatte.

Beilage: Erklärung des Stiftungsrats der Stiftung Telebasel zur No Billag-Initiative

Weitere Informationen:

Roger Thiriet
Präsident Stiftung Telebasel
079 220 17 29

Michael Bornhäuser
geschäftsführendes Stiftungsratsmitglied
079 220 17 29

www.telebasel.ch

www.stiftung-telebasel.ch

Basel, 30. November 2017/RT